



# Fußball – ein Teil unserer Werteordnung

## Vorwort

Der Wertewandel in der Gesellschaft oder Sportgeist scheint ein altmodisches Wort zu sein, das zeigt zumindest immer wieder das Verhalten von „Fans“, Zuschauern und natürlich auch Aktiven auf und neben den Fußballfeldern, nicht nur in Schleswig-Holstein. Die Akzeptanz von Autoritäten ist bei weitem nicht mehr so ausgeprägt wie in früheren Zeiten. Die Erwachsenen werden von der Jugend mit kritischem Blick verfolgt. Also gilt es, Kinder zu überzeugen - mit Argumenten und guten Angeboten. Interessen wecken, Bereitschaft zu Engagement erzeugen!

Zum spielerischen Wettkampf gehört es auch, mit Anstand verlieren zu können. Wenn das schon im Kinder- und Jugendbereich nicht mehr selbstverständlich ist, wird es bei den Senioren und erst recht bei den Profis nicht mehr selbstverständlich sein. Niederlagen zu akzeptieren ist ein Zeichen menschlicher Reife. Hier zählt natürlich das Vorbild der Profis unendlich viel. Kinder und Jugendliche schauen besonders genau hin, sie schauen Haltungen und Gesten bei den Stars ab, sie ahmen ihre Tricks nach und ihren Siegesjubel, aber leider auch ihre offenen oder versteckten Fouls, ihre Ausreden für unsportliches Verhalten – das ganze Benehmen auf dem Platz und



**Hans-Ludwig Meyer** hofft, dass Engagement und Fairness auch in Zukunft groß geschrieben werden.

außerhalb des Platzes, die Bundesligastars tragen Mitverantwortung für hunderttausend junge Menschen.

Ich persönlich bin ein Anhänger des Leistungsprinzips. Wir dürfen aber unsere Jugendlichen nicht überfordern. Wir müssen vor allem darauf achten, dass der Leistungsdruck nicht den Charakter verdirbt, doch ohne Sportgeist, ohne Fairness verliert der Fußball nicht nur seinen Reiz, sondern auch seine hohe gesellschaftliche Relevanz. Wenn auf den unzähligen Fußballplätzen in Schleswig-Holstein und Deutschland nur noch Ausleseprozesse für den bezahlten Fußball stattfinden,

wenn nur noch brutal die Leistung zählt, verlieren die Jugendlichen den Spaß und der Fußball seinen Nachwuchs. Wenn nicht mehr die Achtung und der Respekt vor dem Gegner, wenn nur noch der millionenschwere Erfolg zählt, büßt der Fußball seine herausragende Stellung im Sport ein.

Zuerst muss man beim Fußball an die Frauen und Männer denken, ohne die keine Sportart und schon gar nicht die Massendisziplin Fußball auskommt und auch künftig nicht auskommen wird: Die vielen ehrenamtlichen Helfer, die Übungsleiter und Betreuer, die Jugendtrainer und Vorstandsmitglieder.

Ihre Arbeit, die allzu oft als selbstverständlich hingenommen wird, ist gesellschaftspolitisch viel wichtiger und schwerwiegender als die millionenschwere Bundesliga.

Woran werden Qualität und Bedeutung des deutschen Fußballs gemessen? An Titeln und Trophäen, an Temperamenten und Treffern oder an Macht und Moneten?

Uwe Seeler ist nie Weltmeister geworden und doch wird mit seinem Namen eine Ära verbunden, die Sportgeist förderte und Aufrichtigkeit lehrte. Wann immer die wichtigste Nebensache der Welt Krisen durchlebte, Bundesliga-skandale oder Turnierdebakel; mit dem Glauben an Werte, die von Vorbildern wie Seeler verkörpert wurden, kehrte der Erfolg zurück. Totzukriegen ist Fußball heute und auch in der Zukunft nicht. Offenbar schenkte der Fußball den Menschen mehr als Tore, Punkte und Meisterschaft. Fußball ist Kulturgut geworden. Sport ist ein wichtiger Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Was aber alle auf und neben den Fußballfeldern achten sollten:

Der Fußball, als größte Fachsportart, hat ein menschliches Gesicht und ist Teil unserer Werteordnung, in die wir alle gehören und zu dem wir alle verpflichtet sind.

**IHR HANS-LUDWIG MEYER  
 PRÄSIDENT SHFV**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

# Informationen aus dem Schulfußball in Schleswig-Holstein!

Schulfußball bewegt! So könnten die Aktionen des SHFV und seiner Kreisfußballverbände kurz und bündig zusammengefasst werden. Bildlich gesprochen werden Fußbälle und Schüler – wie auch Lehrerbeine – in Bewegung versetzt. Sinnbildlich bewegt der Schulfußball deutlich mehr als nur müde Glieder.

Der SHFV-Schulfußball gewährleistet durch seine zahlreichen Aktionen die Grundlage für die allenorts zwingend notwendige Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen. Lange wurde zwischen Vereinen und Schulen über die allseits bekannten Entwicklungen zur Ganztagschule, der Demografie und veränderten Freizeitgewohnheiten diskutiert, bevor vor wenigen Jahren die ersten Vereine dies als Chance für sich entdeckten. Mittlerweile hat die große Mehrzahl der Vereine erkannt, dass diese Entwicklungen nicht zurückgedreht werden können, sondern viel mehr als gegeben zu akzeptieren sind und die Angebote des LSV, SHFV und seiner Kreisfußballverbände eine Unterstützung für eine sportliche Zukunft bieten.

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne einen kurzen Überblick über einige der aktuell laufenden Maßnahmen im Schulfußball verschaffen.

Seit Oktober 2013 läuft in Schleswig-Holstein, als einem der ersten Bundesländer, das Ausbildungsprojekt zum DFB Junior-Coach. Dabei umschreibt „Projekt“ das Ausbildungsangebot nicht ganz korrekt, da diese Ausbildung nicht zeitlich befristet ausgeschrieben



**DFB JUNIOR  
COACH**  
Bring Zukunft ins Spiel.

wird, sondern vielmehr in die offizielle Ausbildungsordnung des DFB und seiner Landesverbände aufgenommen wurde. Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, sich direkt an ihrer Schule zu Jugendtrainern ausbilden zu lassen. Teilnehmer/innen, die ihre Ausbildung zum Junior-Coach nach 40 Lerneinheiten erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein Zer-

tifikat, das dem Einstiegsmodul zum DFB Trainer C-Breitenfußball gleichbedeutend ist. Ausgebildete SHFV-Referenten kommen direkt in die Schule und begleiten die angehenden Junior-Coaches während des Projektes. Verteilt über mehrere Wochen, als Nachmittagsangebot oder als Projektwoche - die Ausbildung ist in allen Formen möglich. Voraussetzung ist, dass die Aus-



**Die Begeisterung Fußball** wird Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichsten Projekten vermittelt.

bildungsschule mit einem oder mehreren Vereinen durch die Stellung eines „Kümmerers“ zusammenarbeitet, so dass die ausgebildeten Junior-Coaches im Anschluss für den Sprung ins Vereinsleben eine persönliche und langfristige Betreuung erhalten.

Bis Anfang April konnten in fünf Ausbildungsschulen bereits 94 Schüler und Schülerinnen für den Junior-Coach gewonnen werden!

Neben dem Junior-Coach gewährleisten die Kooperationsprojekte „Schule & Verein“ des Landessportverband Schleswig-Holstein und „Gemeinsam am Ball“ des Deutschen Fußball-Bundes das Grundgerüst für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen. Beide Projekte haben zum Inhalt, dass offiziell gemeldete Kooperationen entweder eine finanzielle (LSV) oder eine materielle (DFB) Unterstützung erfahren. Zu beachten sind dabei zwingend die entsprechenden Anmeldefristen für „Schule & Verein“, der 15. Mai, und „Gemeinsam am Ball“, der 31. Oktober. Alle Vereine, die bereits mit Schulen zusammenarbeiten, aber auch neue Kooperationen sollten sich diese „Freiware“ unter keinen Umständen entgehen lassen.

Gerne beraten wir Sie auch persönlich, wenden Sie sich hierzu an den jeweiligen Kreisschulfußballbeauftragten oder direkt an Sebastian König (0431-6486270) oder Svea Lükemann (0431-6486272) beim SHFV.

**MORITZ LUFFT**  
STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER

**PROVINZIAL** Partner des SHFV





# SHFV verleiht Frauenehrenamtspreis 2014

Diesmal standen vorbildlich engagierte Frauen des Fußballsports in Schleswig-Holstein im Mittelpunkt. Am 30. März überreichten DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und Verbandspräsident Hans-Ludwig Meyer den SHFV-Frauenehrenamtspreis. Diese Auszeichnung wurde zum 9. Mal verliehen. Bei der Festveranstaltung in Malente im Uwe Seeler Fußball Park standen die Frauen und ihre Leistungen im Mittelpunkt. „Es ist immer wieder beeindruckend zu hören, welch vielfältige und großartige Leistung durch die Preisträgerinnen erbracht wird“, so Hannelore Ratzeburg in ihrem Grußwort. Die Vorsitzende des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses merkte während einer Talkrunde an: „Es ist wichtig, dass es im Fußball auch Frauen gibt, die Vorbilder für ande-



Die Preisträgerinnen durften mit ihrer Begleitung einen netten Nachmittag in Malente verbringen.

re sind. Daher ist es richtig, dass wir denjenigen, die so oft im Hintergrund arbeiten, auch öffentlich Danke sagen!“

Auch die Vorsitzende des LSV Frauenausschusses, Sylvia Nowack, unterstrich in ihrem Grußwort, die besondere Bedeutung des Engagements für Frauen im Sport, wünschte sich aller-

dings noch stärkere Bemühungen, dass Frauen sowohl in Vorständen als Vereinsvorsitzende aber auch in den Verbänden mehr Verantwortung übernehmen könnten. Sie freute sich regelmäßig, dass die Trainerin der DFB-Frauennationalmannschaft eine Frau ist, „das ist längst nicht in allen Frauensportarten der Fall“.

**Mit dem Frauenehrenamtspreis 2014, verbunden mit der goldenen SHFV Leistungsna del, wurden ausgezeichnet:**

Tanja Anderson-Boldt (VfB Behrendsdorf; Kreis Plön), Stephanie Peters (FSC Kaltenkirchen; Kreis Segeberg), Natasha Pereira (TSV Heiligenstedten; Kreis Steinburg), Heike Brennecke (NTSV Strand 08; Kreis Ostholstein), Alexandra Hargens (ABC Wesseln; Kreis Dithmarschen), Katrin Mittag (SV Friedrichsort; Kreis Kiel), Sandra Dörhwaldd (TSV Rundhof-Esgrus; Kreis Schleswig-Flensburg), Margarethe Diedrichsen (Wittenseer SV; Kreis Rendsburg-Eckernförde), Ines Zimmer (SV Boostedt; Kreis Neumünster), Mascha Radau (Ratzeburger SV; Kreis Herzogtum-Lauenburg), Cordula Murr (TSV Zarpfen; Kreis Stormarn), Britta Großkopf (ASTV Stockelsdorf; Kreis Lübeck), Ann-Kathrin Nesch (SV Enge Sande; Kreis Nordfriesland). **HB**

## „Weltmeisterliche“ Vorbereitung im USFP

Vom 28.03. bis zum 30.03. fand das erste Trainingslager der Landesauswahl ID Schleswig-Holstein im Leistungszentrum Fußball im Uwe Seeler Fußball Park (USFP) in Malente statt. Das Leistungszentrum wurde durch die Kooperation zwischen dem SHFV und dem Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e.V. möglich gemacht. Die Abkürzung ID steht für „intel-

lectual disabilities“ und wird als intellektuelle oder geistige Behinderung bzw. Beeinträchtigung aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Das Leistungszentrum hat zum Ziel, die bestmögliche Vorbereitung der Landesauswahl ID auf die jährlich stattfindenden Deutschen Meisterschaften für Menschen mit geistigen Behinderungen zu gewährleisten, sowie Qualifizierungs- und Fortbildungs-

möglichkeiten zum Thema Behindertenfußball im USFP anzubieten.

Im USFP trafen sich dann 15 Spieler aus verschiedenen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und inklusiven Fußballmannschaften. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Trainerstab der Landesauswahl ID und dem Leiter des Inklusionsprojektes des SHFV „Dribbeln ohne Limits“, Kilian Weber, durften

die Spieler auf den Kunstrasenplatz. Der Landesauswahltrainer Jens-Oliver Mohr freute sich über die neu entstandene Möglichkeit, sein Team im USFP zu trainieren: „Ich bin begeistert von den Rahmenbedingungen. Man spürt überall die Liebe zum Detail. Wir können hier in alle Richtungen trainieren und haben eine Komplettausrüstung für eine optimale Vorbereitung. Wir fühlen uns hier sehr gut aufgehoben.“ Fußballerisch kommen auf seine Spieler herausfordernde Zeiten zu: „Die Jungs müssen von Anfang an Gas geben. Es gibt für keinen Spieler einen Freifahrtschein“, so Mohr weiter. Vom 16.05.-18.05. wird ein zweites Trainingslager im USFP stattfinden, bevor die Landesauswahl anschließend zu den Deutschen Meisterschaften ins Saarland fährt.



Die Landesauswahl ID bereitet sich im USFP auf die kommenden Deutschen Meisterschaften vor.

# Inklusion macht alle zu Gewinnern

Durch einen kleinen Zeitungsartikel aus den „Kieler Nachrichten“ vom September letzten Jahres wurde der Leiter des SHFV-Projektes „Dribbeln ohne Limits“, Kilian Weber, auf die integrative Fußballgruppe der „Offenen Hilfen Kiel“ (Stiftung Drachensee) aufmerksam. Ziel des Projekts „Dribbeln ohne Limits“ ist es, eine Initialzündung zur Förderung der Inklusion zu schaffen und den Zugang in die „Fußballfamilie“ zu ermöglichen.

Kurz vor Weihnachten fand ein erstes Treffen direkt während der Trainingszeit statt, bei dem sofort deutlich wurde, dass wenn der Zulauf an Kindern weiter so gut bleibt, weitere Bälle benötigt werden. Getreu dem Motto „Jedes Kind sollte einen eigenen Fußball haben“ gab es als nachträgliches Weihnachtsgeschenk vom SHFV fünf zusätzliche Fußbälle.

In der Gruppe mit 16 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren

bestand Bedarf an neuen Spielgeräten. Das Team ist eine integrative Mannschaft,



**Kilian Weber vom SHFV** (re.) überreicht neue Fußballbälle an Björn Lohse von den „Offenen Hilfen Kiel“

entstanden aus einer Kooperation zwischen den „Offenen Hilfen Kiel“, der Stiftung Drachensee und dem Turnverein Hassee-Winterbek e.V. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am Fußballsport und dem gemeinsamen Spiel in einem Rahmen zu ermöglichen, in dem auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden soll. Zwei erfahrene Mitarbeiter der „Offenen Hilfen Kiel“ vermitteln dem Team mit Spaß und Engagement den Sport und wie es ist, Wertschätzung über das Geleistete zu erfahren.

Weitere Infos über das Inklusionsprojekt „Dribbeln ohne Limits“ des SHFV sowie über das Fußballteam der „Offenen Hilfen Kiel“ der Stiftung Drachensee erhalten Sie beim zuständigen SHFV-Mitarbeiter, Herrn Kilian Weber unter [k.weber@shfv-kiel.de](mailto:k.weber@shfv-kiel.de) oder per Telefon unter 0431/6486224. **OHK**

## Umsetzung des DFB-Masterplans im SHFV

Bereits in der letzten Ausgabe berichtete das SHFV-Magazin über die personelle Verstärkung des SHFV im Bereich Koordination für Fußballentwicklung, welcher für die Umsetzung des DFB-Masterplans in Schleswig-Holstein zuständig ist. Welche Strategie der Masterplan beinhaltet, das wissen jedoch noch die wenigsten. Bringen wir also etwas Licht ins Dunkel. Initiiert wurde der Plan auf dem Amateurfußball-Kongress 2012 in Kassel. Über 300 Delegierte aus Vereinen und Verbänden diskutierten dort die Zukunft des Amateurfußballs. Beim DFB-Bundestag in Nürnberg 2013 war der DFB-Masterplan anschließend beschlossene Sache. Der Inhalt des Masterplans gliedert sich in drei The-

menfelder: Kommunikation, Entwicklung Spielbetrieb und Vereinsservice. Im Bereich der Kommunikation spielt die Amateurfußballkampagne eine überregionale Rolle. Der TV-Spot ist bereits in aller Munde, auf der Webseite der Kampagne ([www.kampagne.dfb.de](http://www.kampagne.dfb.de)) haben sich über 2000 aktive Spieler, Trainer und Schiedsrichter erworben, um der Kampagne ihr Gesicht zu leihen. Weiterhin hat der Vereinsdialog einen wichtigen Stellenwert. Die ersten Bewerbungen beim SHFV sind bereits eingegangen. 36 Vereine sollen bis 2016 besucht werden. Spannend wird ebenfalls die DFB-gesteuerten Relaunch des Internetportals [fussball.de](http://fussball.de), die ab dem 28. Juli 2014 erfolgen soll. Der Amateurfußball be-

kommt seine eigene Interne Heimat! Im Gebiet der Entwicklung des Spielbetriebes wird eine Flexibilisierung untersucht und nach weiteren Lösungen geforscht. Die Frage wie Futsal, Beachsoccer und Fußball für Ältere noch besser integriert werden können als bisher, steht genauso auf der Agenda wie Fair-Play und Sicherheit im Amateurfußball. Darüber hinaus soll das DFBnet die verwaltungstechnischen Abläufe weiter verbessern. Während der SHFV bei Pass-Online bereits die Nummer zwei im Bundesgebiet ist, gibt es beim Spielbericht Online Nachholbedarf. Das Modul soll zukünftig flächendeckend eingesetzt werden. Die Verwaltungssoftware DFBnet-Verein ist ein weite-

rer Baustein, wie auch der Liveticker, der schrittweise ausgebaut wird. Das Themenfeld Vereinsservice geht ganz nah ran an die Basis. Das beliebte DFB-Mobil geht in die nächste Runde und der eingeführte Junior-Coach erfreut sich bereits großer Beliebtheit. Kurzschulungen stehen ebenfalls auf dem Programm, sowohl für Fußballpraxis als auch für das Fußballmanagement soll es zukünftig vermehrt Angebote geben. Der Vorstandstreff, der bereits in der Pilotphase erfolgreich durchgeführt worden ist, wird ebenfalls fortgeführt. Diese Bausteine sind der Inhalt des DFB-Masterplans, der gemeinsam mit den Vereinen erfolgreich umgesetzt werden soll. **BA**



# Systempflege nach Maß für Kunstrasenplätze

Kunstrasenplätze und Sportbeläge werden durch Trainingseinheiten und Witterung ganzjährig intensiv beansprucht. Die regelmäßige Pflege der Oberfläche ist daher essentiell, um die Qualität und Sicherheit der Sportanlagen zu gewährleisten.

Kommunen, Vereine und Betreiber öffentlicher Einrichtungen können sich daher auch in Sachen Wartung auf über vier Jahrzehnte Erfahrung von Polytan verlassen. Neben einmaligen Pflegedienstleistungen



und Reparaturen umfasst das Service-Programm von Polytan nun auf Wunsch auch die regelmäßige Kontrolle, Reinigung und Wartung von Kunstrasen und Kunststoffbelägen durch firmeneigenes Fachpersonal. Kunden können je nach Bedarf für alle Neuinstalla-

tionen zwischen verschiedenen Pflegeschutzbrieffen (Gold, Silber, Bronze) wählen und erhalten eine jährliche Kontrolle der Sportbeläge sowie die Intensivreinigung und Granulatbefüllung nach festgelegten Intervallen.

Kunden profitieren bei Abschluss eines Pflege-

schutzbrieffs dabei gleich mehrfach: Die regelmäßige Pflege und Wartung garantiert eine gleichbleibend hohe Belagsqualität, vermeidet Folgeschäden durch die rechtzeitigen Erkennung von Mängeln und unterstützt den Betreiber bei der Einhaltung seiner Verkehrssicherungspflicht.

## Metropolregion Hamburg Cup 2014 – Jetzt anmelden!

Im Jahr 2011 wurde erstmalig unter der Schirmherrschaft der Metropolregion Hamburg der Metropolregion Hamburg-Cup ausgespielt. In diesem Jahr folgt, mit der Unterstützung der Landesverbände aus Schleswig-Holstein (SHFV), Hamburg (HFV), Niedersachsen (NFV) und Mecklenburg-Vorpommern (LFVMV), die vierte Auflage des Mädchenfußballturniers.

Teilnehmen können Schulmannschaften (Mädchenteams) der Klassenstufen 5 und 6. Alle Schulen der Kreisfußballverbände Dithmarschen, Steinburg, Segeberg, Neumünster, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Lübeck und Ostholstein erhalten die Chance, sich durch einen attraktiven Vorentscheid (Qualifikationsturnier) ins Teilnehmerfeld des großen norddeutschen Finales in Ludwigslust bei der SG 03 am 19. Juni 2014 zu qualifizieren und dort um die Siegere-Trophäe zu spielen.

Das schleswig-holsteinische Qualifikationsturnier findet am 14. Mai 2014, von



10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, auf dem Mini-Spielfeld der Grundschule Tangstedt (Schulstraße 13, 22889 Tangstedt) statt.

Alle teilnehmenden Mannschaften dürfen sich auf viele tolle Prämien freuen: Neben den Preisgeldern für die Siegerteams, erhalten alle Spielerinnen und ihre Betreuer exklusive T-Shirts des Metropolregion Hamburg Cup 2014.

1. Platz: Pokal + Urkunde, 300 € mit symbolischem Scheck (zweckgebunden für sportliche Aktivitäten Kauf bei Sport Böckmann)

2. Platz: Pokal + Urkunde,

200 € mit symbolischem Scheck (zweckgebunden für sportliche Aktivitäten Kauf bei Sport Böckmann)

3. Platz: Pokal + Urkunde, 100 € mit symbolischem Scheck (zweckgebunden für sportliche Aktivitäten Kauf bei Sport Böckmann)

4. Platz: Pokal + Urkunde ab 5. Platz: Urkunde

Diese Preisgelder sind gestiftet von der Unfallkasse Nord, die zudem einen Fairnesspokal, dotiert mit 300 €, an das fairste Team überreichen wird. Der Sieger wird durch eine Jury – bestehend aus Spielbeobachtern des SHFV – ermit-

telt.

Darüber hinaus qualifizieren sich die vier besten Teams automatisch für das Finalturnier, das am 19. Juni 2014 in Ludwigslust zusammen mit den jeweils vier qualifizierten Mannschaften aus dem HFV, NFV und LFVMV ausgetragen wird.

Alle Informationen zum Turnier und zur Anmeldung erhalten Sie über unseren Projektmitarbeiter Jan Magnus Kramp (j.kramp@shfv-kiel.de) oder unter [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de).

JMK

### Mehr Service für unsere Vereine

Um die Erreichbarkeit für die Vereine zu verbessern, hat die Passstelle ab sofort neue Öffnungs- und Sprechzeiten eingerichtet.

Sie erreichen uns zukünftig zu folgenden Zeiten:

Öffnungszeiten:	telefonische Sprechzeit:
Montag 09.00-13.00 Uhr	09.00-13.00 sowie 14.30-19.00 Uhr
Dienstag 09.00-16.00 Uhr	09.00-16.00 Uhr
Mittwoch 09.00-16.00 Uhr	09.00-16.00 Uhr
Donnerstag 09.00-16.00 Uhr	09.00-16.00 Uhr
Freitag 09.00-14.00 Uhr	09.00-14.00 Uhr
Kiel, Winterbeker Weg 49, Raum 303 Tel. 0431/6486-160 und 332	Tel. 0431/6486-160 und 332 Mail: <a href="mailto:j.kaack@shfv-kiel.de">j.kaack@shfv-kiel.de</a> <a href="mailto:c.becker@shfv-kiel.de">c.becker@shfv-kiel.de</a>

# 26 Spieler beim SHFV-Sichtungslehrgang

26 Spieler des Jahrgangs 1998 hatte Verbandssportlehrer Michael Prus für den Sichtungungslehrgang zur Bildung der U16 SHFV-Auswahl vom 25. bis 26. März in den Uwe Seeler Fußball Park eingeladen.

In drei Trainingseinheiten, nebst Lehrgangsspiel, sollte der 16 Spieler umfassende Kader für das Turnier des Norddeutschen Fußballverbandes mit den B2-Junioren vom 11. bis 13. April in Hamburg festgelegt werden, um dort um die Norddeutsche Meisterschaft mitzuspielen.

Mit 15 Spielern stellte Holstein Kiel, um Nationalspieler



**Der Kader des Sichtungungslehrganges** gab in Malente sein bestes, um sich für die Norddeutsche Meisterschaft ins Team zu spielen.

Tom Baller, das größte Aufgebot bei dieser Sichtung, gefolgt vom VfB Lübeck mit 5 Spielern. Aber auch vom TSV Hatt-

stedt, VfR Neumünster, Flensburg 08, Büdelsdorfer TSV und Eckernförder SV wurden talentierte Spieler eingeladen.

Auf Grund der Terminfülle bei den Pflichtspielen der Vereine, wird es kein weiteres Training oder ein Vorbereitungsspiel vor dem NFV-Turnier geben, sodass Michael Prus keine Aussage zum momentanen Leistungsstand seiner Mannschaft machen kann.

Er hofft, dass die guten Eindrücke aus dem Training auf das Turnier übertragen werden können und sich die Jungs mit einer guten Platzierung belohnen und ihr Selbstvertrauen weiter ausbauen können.

MP

# Harald Berndt erhält Sepp-Herberger-Urkunde

Harald Berndt, Jugendtrainer beim TSV Bargteheide, hatte Grund zu feiern. Am 28. März 2014 erhielt er aus den Händen von Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident Soziales, die Sepp-Herberger-Urkunde. Die Ehrung fand im m:congress Center Rosengarten Mannheim statt. Seit ihrer Gründung zeichnet die älteste Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes mit der Urkunde auf Vorschlag der DFB-Landesverbände Fußballvereine für ihr besonderes Engagement aus. In den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie Sozialwerk werden jährlich Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro vergeben. Der TSV Bargteheide war einer von nur zehn Vereinen, welche sich über eine Einladung zur Preisverleihung freuen durften. Neben den Preisträgern waren auch zahlreiche Ehrengäste, wie DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock, weiteren Persönlichkeiten aus dem Fußballsport und dem Kuratorium der Sepp-Herberger Stiftung anwesend.

In der Kategorie „Schule



**Eugen Gehlenborg** (DFB-Vizepräsident Soziales), Britta Hömens (Sepp-Herberger-Stiftung), Harald Berndt und Eberhard Münch (v. li.).

und Verein“ konnten sich die Projekte von Harald Berndt und des TSV Bargteheide durchsetzen und wurden nur durch den SC Erkelenz und den MTV Himmelpforten auf Platz 3 gedrängt. Harald Berndt, bereits seit 2007 Projektmitarbeiter „Schleswig-Holstein kickt fair“ betreut in diesem Rahmen zwei Projekte an verschiedenen Schulen. Zum einen kümmert er sich um das Pilotprojekt „Gewaltprävention durch Fußball“ an der Ida-Ehre Schule in Bad Oldesloe. Hier wird erfolgreich ein Kurs mit 20 Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durchgeführt.

In seinem zweiten Projekt „Fußball für Jugendliche mit geistiger und körperlicher Be-

hinderung“ können die Jungs an der Albert-Schweitzer Schule in Bargteheide im Rahmen ihrer Möglichkeiten leidenschaftlich ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Fußball, nachgehen.

Eberhard Münch, Beauftragter für gesellschaftliche Entwicklung im SHFV und Mitglied im Kuratorium der Stiftung sagte stolz: „Wir freu-

en uns, dass mit Harald Berndt ein langjähriger Unterstützer des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ zu den Preisträgern gehört.“

Neben der Sepp-Herberger-Urkunde können sich der TSV Bargteheide und Harald Berndt über ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro freuen.

AR

## SHFV-Ehrungen 2014

### SHFV-Ehrendadel

Karlheinz Mugele	SV Merkur Hademarschen	Gold
Klaus Scheunemann	TSV Heiligenhafen	Gold
Ingo Schulz	Barkelsbyer SV	Silber

### Jugendleiternadel

Jens Lahrson	MTV Wrohm	Gold
Ulf Schnoor	Bosauer SV	Bronze

### Leistungsnadel

Peter Schaly	VfR Eckernförde	Gold
--------------	-----------------	------

### Schiedsrichternadel

Torsten Busch	Raisdorfer FC 06	Gold
Jens-Peter Huthsfeldt	TSV Wentorf	Gold
Gerd-Henry Eschenburg	RSV Landkirchen	Silber
Dirk Grygas	TSV Lepahn	Silber
Helmut Hartmann	FC Riepsdorf	Silber
Hans-Joachim Lafrentz	RSV Landkirchen	Silber
Karl-Heinz Maas	RSV Landkirchen	Silber
Arno Prehn	SV Probsteierhagen	Silber



# Ralf Bald erhält Goldene Ehrennadel des SHFV



Jahresversammlungen sind auch immer Anlass für die Vereine, verdiente Mitglieder zu ehren. Aber auch die Sportverbände sind häufig zu Gast, um die Verdienste von Ehrenamtlichen zu würdigen und sie auszuzeichnen.

Wie jetzt in Gadendorf beim TSV Hessenstein durch den



**Ralf Bald** (li.) freut sich über die Ehrung durch Sönke Anders. Foto: rs

SHFV, vertreten durch Sönke Anders, 1. Vorsitzender im

Kreisfußballverband Plön und Hans-Jürgen Kohrt, dem Ehrenamtsbeauftragten des KfV. Kohrt und Anders, ebenfalls Mitglied des TSV Hessenstein, ehrten Ralf Bald mit der Goldenen Ehrennadel des SHFV, verbunden mit einer Ehrenurkunde und einer Uhr. Bald, der bereits die Silberne Ehrennadeln des TSV und des SHFV bekam und auch 2002 DFB-Ehrenamtspreisträger im KfV

Plön war, ist seit 1981 Mitglied im TSV Hessenstein. Fünf Jahre später übernahm Ralf Bald die Kassenführung, die er bis auf den heutigen Tag mit großer Sorgfalt ausübt.

Darüber hinaus engagiert sich Ralf Bald in der Organisation von Skatturnieren, spielte aktiv Fußball und half auch bei der Suche nach Sponsoren; mithin ist Ralf Bald in der Vereinsarbeit unverzichtbar. rs

# Drei neue Trainer für den KfV Ostholstein



Der Kreisfußballverband Ostholstein und die SG Eutin/Malente freuen sich über drei neue C-Breitenfußballlizenzinhaber. Daniel Knoll, Daniel von Baschle und Heiko Willert bestanden die zweitägige Abschlussprüfung im Uwe Seeler Fußball Park bei Schulleiter Klaus Jespersen und Prüfungsleiter Michael Prus. Insgesamt legten 13 Teilnehmer die Prüfung ab, die al-

lesamt bestanden haben. „Ich bin der Meinung, dass wir durch den Kreisfußballverband Ostholstein, vor allem durch Lehrwart Klaus Bischoff, besonders gut auf die beiden Prüfungstage vorbereitet worden sind“, stellte Daniel Knoll fest. Daniel von Baschle ergänzte: „Die Prüfung hat mir viel Spaß gemacht. Ich würde gern weitermachen und bald die DFB-C-Lizenz erreichen.“ „Durch die Trainerausbildung habe ich sehr viele Anregungen erhal-

ten, die ich in der Praxis umsetze und die zu einem anderen und besseren Trainingsstil geführt hat“, zeigt sich auch Heiko Willert begeistert von der Ausbildung. Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht allen Trainern bei ihrer weiteren Trainerlaufbahn alles Gute. Eine komplette Abschlussprüfung in Malente mit 14 Teilnehmern bestückt der KfV Ostholstein am 18. und 19. Mai. LB



**Schulleiter Klaus Jespersen** (li.) mit den frischgebackenen Lizenzinhabern Daniel Koll, Daniel von Baschle, Heiko Willert und Prüfungsleiter Michael Prus.

Foto: privat

## Steckbrief



**D. D. Pabla**

**Dajinder Daniel Pabla**  
(KfV Rendsburg-Eckernförde)

<b>Funktion:</b>	Beauftragter für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	2013
<b>Verein:</b>	TuS Jevenstedt
<b>Wohnort:</b>	Kronshagen
<b>Alter:</b>	21
<b>Familienstand:</b>	ledig
<b>Beruf:</b>	Bundesfreiwilligendienstleistender
<b>Hobbys:</b>	Sport, Lesen, Musical, Gartenbahn
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Aufstieg als Schiedsrichter in die Leistungsklasse II (2012)
<b>Hobbys:</b>	Schiedsrichter, Schreiben, Fußball
<b>Lebensmotto:</b>	„Tu stets was dich glücklich macht, doch gib dabei auf andere acht.“
<b>Lieblings-Urlaubsziel:</b>	die Natur
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Fußball, Musik und den Plan zurück
<b>Lieblingsverein:</b>	SV Werder Bremen
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Torsten Frings
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	Werder Bremen – FC Valencia 4:4 (Europa League 2010)
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Günter Wallraff
<b>Wer wird Weltmeister 2014?</b>	Deutschland
<b>Wünsche für 2014:</b>	Gesundheit und ein glückliches Lebensjahr für alle.

# Erste Entscheidungen der Saison stehen bevor



**KfV SL-Flensburg**

Im Kreispokal der Junioren im KfV Schleswig-Flensburg geht es jetzt allmählich in die Endphase. Die Runde des Viertelfinales im Kreispokal der D- und E-Jugend ist bereits gespielt, jetzt stehen die Halbfinalpaarungen sowie die Finalsiege an.

Seit Jahren ist es im Bereich des KfV Schleswig-Flensburg guter Brauch, in diesen beiden Altersklassen das Halbfinale und Finale an einem Tag und am gleichen Ort austragen zu lassen, in Form des bekannten „Final Four“. Bisher hat sich nur der TSV Friedrichsberg-Busdorf zur Durchführung des „Final Four“ gemeldet. Als Termin ist Samstag, der

31.05.2014 oder Sonntag, der 01.06.2014 geplant. Falls sich keine weiteren Interessenten als möglicher Veranstalter des „Final Four“ bis zum 13.04.2014 beim KfV melden, wird der TSV Friedrichsberg-Busdorf dann mit der Planung und Durchführung beauftragt werden. Die Paarungen für das „Final Four“ werden am Turniertag ausgelost!

Folgende Mannschaften haben sich für das „Final Four“ qualifiziert und kämpfen um den Einzug des Kreispokalendspiels:

### D-Jugend:

SG Wiesharde-Schafflund-Lindewitt, FC Haddeby 04, TSV Kropp, TSB Flensburg

### E-Jugend:

Flensburg 08, IF Stjernen Flensburg, TSV Friedrichsberg-Busdorf, TSV Süderbrarup

PF

# Lübecker Schiedsrichter in Düsseldorf angesetzt



Am Sonntag, dem 26. Januar, klingelte beim Lübecker Schiedsrichter-Chef Boris Hoffmann das Telefon. Der Schiedsrichter-Ansetzer des Kreises Düsseldorf, Christian Kappitz, war am Ende der Leitung und beauftragte den sechzehnjährigen Perspektivkader-Schiedsrichter Maximilian Deeg vom 1. FC Phönix für das kommende Wochenende nach Düsseldorf.

Dort sollte er das Spiel zwischen der U 15 der Fortuna Düsseldorf gegen Kickers Offenbach leiten. Bereits beim internationalen Jugendturnier, dem Rewe Stockhausen-Cup in Düsseldorf, hatte Maximilian 2013 mit drei Lübe-

cker Kollegen Spiele geleitet, gute Leistungen gezeigt und somit die Düsseldorfer Schiedsrichterkollegen um ihren Kreisschiedsrichterobmann Martin Warmbier überzeugt. Nach Rücksprache mit den Eltern von Maximilian machten sich Boris Hoffmann und Maxi am Samstag, dem 01.02., auf den Weg nach Düsseldorf. Kurz nach der Ankunft stand bereits das erste Highlight auf dem Programm: Man besuchte die Bundesligapartie zwischen Bayer Leverkusen und dem VfB Stuttgart, bevor man sich mit Christian Kappitz, dem dortigen Schiedsrichteransetzer und Bernd Biermann, 1. Vorsitzender des KfV Düsseldorf, traf.

Am nächsten Morgen wur-



**Maximilian Deeg** noch ganz entspannt unmittelbar vor seinem Spiel in Düsseldorf.

de es dann ernst für Maximilian. Das Testspiel zwischen

der A-Jugend Bundesligamannschaft von Fortuna Düsseldorf (1:0) und dem VfB Waltrip leitete der Spitzenschiedsrichter Marti Bitto. Als Assistenten fungierte neben Maximilian als zweiter Mann Marvin Abels. Im Anschluss wurde das Spiel in der Kabine besprochen und aufgearbeitet. Das C-Jugendtestspiel des Regionalligateams von Fortuna Düsseldorf gegen Kickers Offenbach wurde dann von dem Lübecker Maximilian geleitet. Im Nachklang zu dem Spiel gab es auch hier ein Analysegespräch zwischen Maximilian, Boris Hoffmann, Bernd Biermann und Christian Kappitz, am Ende waren sich alle einig, dass Maximilian eine gute Leistung in Düsseldorf zeigte. **HK/MD**

# Online-Lernen beim Anwärterlehrgang ein voller Erfolg



Der Schiedsrichterausschuss im KfV Kiel ging beim diesjährigen Anwärterlehrgang neue Wege und durfte als Pilotkreis das Online-Lernen von DFBmedien erproben. Neben den klassischen Lehrabenden mussten sich die Teilnehmer auch abseits des Sportheimes um Lehrinhalte kümmern. Mit Hilfe von DFBmedien bekam jeder Teilnehmer einen Zugang zum Online-Lernen und konnte gemütlich von der eigenen Couch aus die Fußballregeln vertiefen und vom Lehrstab vorbereitete Regelfragen bearbeiten.

„Das Online-Lernen ermöglicht, dass wir uns bei den Lehrabenden auf die wichtigsten Regeln konzentrieren können und den kommenden Schiedsrichtern mehr Erfahrungen aus der Praxis mitgeben können“, sagte Kreisschiedsrichterlehrwart André



**Die neuen Schiedsrichter konnten die Prüfung erfolgreich meistern** und freuen sich nun auf die kommenden Herausforderungen.

Röpke. Die Teilnehmer hatten auch von zu Hause die Möglichkeit jederzeit Kontakt zum Lehrstab aufzunehmen, damit aufkommenden Fragen schnell beantwortet werden konnten.

Von 39 Prüfungsteilnehmern konnten 38 die Prüfung erfolgreich absolvieren. Fehlerfrei, und damit Lehrgangsbester, blieben Lena Kloock

und Sebastian Reinhardt von Holstein Kiel.

Thorsten Balsam, Kreisschiedsrichterobmann, bilanzierte nach dem Lehrgang: „Ein Ergebnis von fast 98 % ist hervorragend. Wir können echt stolz auf unsere neuen Schiedsrichter in Kiel sein.“

Doch das Pilotprojekt Online-Lernen ist noch nicht vorbei. Im Mai plant der Schiedsrichterausschuss einen weiteren Anwärterlehrgang. Dieser wird sich auf die nötigsten Präsenztage beschränken, so dass der größte Teil der Lehrinhalte von den Teilnehmern zu Hause erledigt werden muss. **AR**

## Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
André Röpke, stellv. Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-271; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.